

... bei Galina Besova

## Junge Wissenschaftlerin mit großen Chancen in der Softwareforschung



Galina Besova

Foto: Dreiw

Galina Besova stammt aus Nowosibirsk. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss studierte sie zunächst in England und absolvierte anschließend an der Fachhochschule Fulda den Master in Electronic Business. 2011 wurde sie nach einem Vorbereitungssemester in die Graduate School „Dynamic Intelligent Systems“ aufgenommen. Seitdem arbeitet sie als Stipendiatin im Fachgebiet „Spezifikation und Modellierung von Softwaresystemen“ von Prof. Dr. Heike Wehrheim.

**puz:** Frau Besova, was war Ihre Motivation, eine Karriere in der Forschung anzustreben?

**Galina Besova:** In meiner Zeit in Fulda konnte ich bereits im Rahmen einer Teilzeitstelle an einem Forschungsprojekt mitarbeiten. Das war sehr faszinierend. Der Kontakt zu den Professoren mit ihrem Fachwissen und gemeinsam etwas Neues zu entwickeln waren für mich ausschlaggebend. Die Entscheidung, nach Deutschland zu gehen, war auf jeden Fall richtig. Hier gibt es mehr Chancen, in der IT-Forschung und Industrie eine interessante Stelle zu finden.

**puz:** Mit welchen Forschungsfragen beschäftigen Sie sich vorrangig?

**Galina Besova:** In meiner Dissertation beschäftige ich mich mit der Entwicklung von Modelltransformationen und deren Qualität. Das bedeutet, wir entwickeln Methoden und Werkzeuge zur Unterstützung von modellbasierten Softwareentwicklungen. Wir bewegen uns da im Bereich der Grundlagenforschung in der Softwaretechnik.

**puz:** Sie sind Mitglied der Graduate School „Dynamic Intelligent Systems“. Hat die Einbindung in das Graduierten-Kolleg den Anfang im deutschen Forschungsalltag erleichtert?

**Galina Besova:** Für mich war der Anfang an der Paderborner Universität nicht die erste Erfahrung in Deutschland, da hatte ich durch meinen Aufenthalt in Fulda schon Vorteile. Dennoch ist es eine wichtige Anlaufstelle für die Doktoranden aus dem Ausland. In der International Graduate School finden sie einen zusätzlichen Ansprechpartner, der ihnen beim Start hilft und der zusätzliche Angebote macht. Besonders hervorheben möchte ich die Ausflüge zu den Alumni. Dort konnten wir in den späteren Berufsalltag hinein schnuppern. So bekam ich eine konkretere Vorstellung von der beruflichen Zukunft. Darüber hinaus habe ich hier Kollegen gefunden, mit denen ich auch in meiner Freizeit etwas unternehmen kann.

**puz:** Sie sind mit Ihren Themen bereits in den SFB 901 eingebunden. Welche Bedeutung hat der SFB für die Paderborner Informatik und für Sie als junge Wissenschaftliche Mitarbeiterin?

**Galina Besova:** Der Sonderforschungsbereich ist ein großes Projekt und es ist richtig interessant, die Zusammenarbeit zu sehen, und an aktuellen großen Themen zu arbeiten. Ich kann hier sehen, wie eine weitere berufliche Zukunft in der Forschung aussehen könnte. Für unsere Universität ist ein solches Projekt wichtig, um in der Forschung anerkannt zu werden. Für uns junge Wissenschaftler ist es ein Zeichen von Vertrauen, das uns entgegen gebracht wird, ein solches Projekt mit zu verwirklichen.

**puz:** Haben Sie den Eindruck, die MINT-Fächer könnten noch mehr tun, um den Frauenanteil bei den Studierenden und Mitarbeitenden zu erhöhen?

**Galina Besova:** Mentoring finde ich ein gutes Mittel für die Unterstützung von Frauen in der Forschung. In Fulda hatte ich auch eine Professorin als Mentorin. Der Kontakt besteht weiterhin. Wichtig finde ich, dass man sich seinen Mentor aussuchen kann. Wenn die Chemie stimmt, kann man viel mehr erreichen. Auch Frau Wehrheim ist ein Vorbild für mich, etwa dafür, dass eine Frau erfolgreiche Professorin werden kann und eine leitende Position hat. Grundsätzlich denke ich, um den Frauenanteil zu erhöhen, muss schon in der Schule mehr gefördert werden. Mädchen sollen nicht mit dem Eindruck aufwachsen, MINT-Fächer wären nur etwas für Jungs.

Das Gespräch führte Patrizia Höfer.

Kontakt:  
Galina Besova  
Institut für Informatik  
Fachgebiet Spezifikation und  
Modellierung von Softwaresystemen  
Prof. Dr. Heike Wehrheim  
05251 60-5388  
besova@mail.upb.de